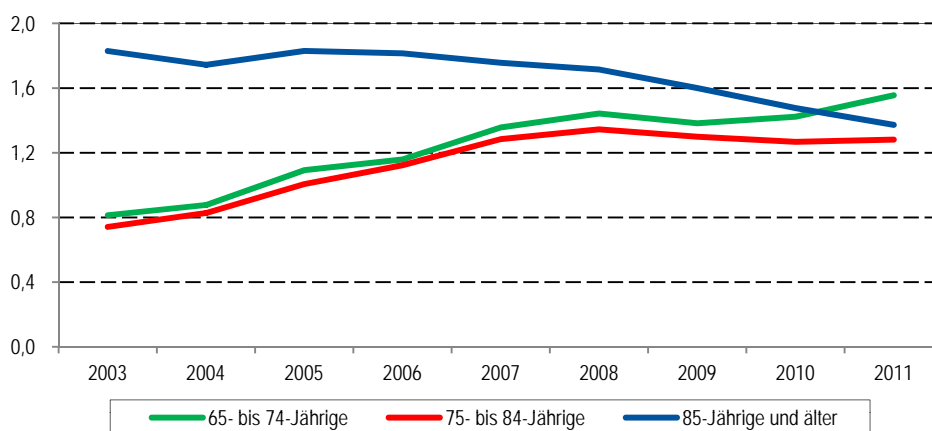


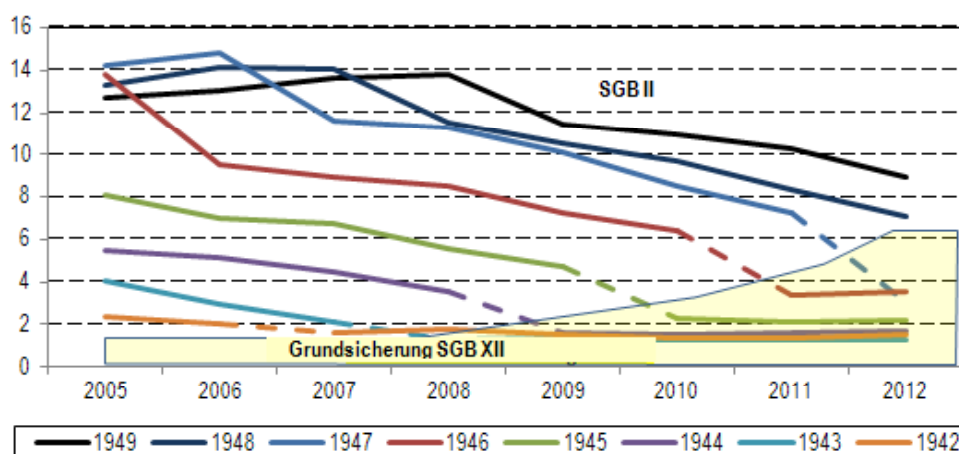


## Grundsicherung im Alter

Empfänger von Grundsicherung im Alter je 100 Einwohner für 3 Altersgruppen



Anteil von Empfängern von Grundsicherung (SGB II/XII) für die Geburtsjahrgänge 1942 bis 1949 je 100 Einwohner



	Februar 2012	Dezember 2012	Januar 2013	Februar 2011
	Anzahl (darunter weiblich)			
<b>Bevölkerungsbewegung</b>				
<b>Wanderungen</b>				
zugezogene Personen				
insgesamt	1 717 (44,9 %)	1 696 (44,2%)	2 040 (42,5 %)	1 662 (48,8%)
darunter Ausländer	413 (41,4 %)	341 (39,0%)	487 (37,2 %)	465 (46,2%)
aus dem Ausland	312 (42,6 %)	232 (42,2%)	418 (37,1 %)	374 (47,6%)
aus den alten Bundesländern	281 (46,3 %)	369 (44,2%)	378 (39,4 %)	267 (48,7%)
aus den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	278 (54,0 %)	270 (43,7%)	311 (46,0 %)	247 (51,0%)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	346 (42,2 %)	362 (41,4%)	391 (45,8 %)	372 (51,3%)
aus dem Umland Dresden <sup>1)</sup>	420 (47,4 %)	444 (48,2%)	513 (44,8 %)	378 (47,6%)
aus unbekannt	80 (16,3 %)	19 (31,6%)	29 (41,4 %)	24 (25,0%)
fortgezogene Personen				
insgesamt	1 748 (45,6 %)	1 534 (43,9%)	2 026 (44,0 %)	1 743 (45,8%)
darunter Ausländer	431 (42,2 %)	405 (43,0%)	466 (37,8 %)	549 (43,4%)
in das Ausland	264 (51,5 %)	209 (42,6%)	206 (48,1 %)	331 (50,2%)
in die alten Bundesländer	372 (50,0 %)	267 (45,7%)	405 (46,2 %)	318 (47,5%)
in die neuen Bundesländer (ohne Sachsen)	230 (50,9 %)	245 (50,2%)	246 (49,6 %)	212 (48,6%)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	191 (49,7 %)	146 (43,8%)	212 (45,3 %)	181 (47,0%)
in das Umland Dresden <sup>1)</sup>	400 (47,0 %)	369 (47,2%)	507 (48,9 %)	413 (49,6%)
nach unbekannt	291 (25,8 %)	298 (33,9%)	450 (30,9 %)	288 (30,9%)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	245	249	382	243
<b>Wanderungssaldo</b>				
insgesamt	- 31 (- 26)	162 ( 76)	14 (- 23)	- 81 ( 12)
darunter Ausländer	- 18 (- 11)	- 64 (- 41)	21 ( 5)	- 84 (- 23)
zum Ausland	48 (- 3)	23 ( 9)	212 ( 56)	43 ( 12)
zu den alten Bundesländern	- 91 (- 56)	102 ( 41)	- 27 (- 38)	- 51 (- 21)
zu den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	48 ( 33)	25 (- 5)	65 ( 21)	35 ( 23)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	155 ( 51)	216 ( 86)	179 ( 83)	191 ( 106)
zum Umland Dresden <sup>1)</sup>	20 ( 11)	75 ( 40)	6 (- 18)	- 35 (- 25)
<b>natürliche Bevölkerungsbewegung</b>				
Eheschließende	171	361	236	128
darunter Ausländer	28	29	37	17
Geschiedene	199	119	180	180
darunter Ausländer	23	9	20	10
Lebendgeborene	470 (51,3 %)	375 (45,6%)	578 (44,5 %)	426 (47,9%)
darunter Ausländer	17 (35,3 %)	18 (50,0%)	15 (26,7 %)	15 (40,0%)
Gestorbene	410 (53,9 %)	367 (53,1%)	612 (54,9 %)	481 (55,5%)
darunter Ausländer	6	1	7	2
Geborenenüberschuss	60 ( 20)	8 (- 24)	- 34 (- 79)	- 55 (- 63)
darunter bei Ausländern	11	17	8	13
<b>Umgezogene</b>	3 241 (49,9 %)	2 741 (47,9%)	3 574 (48,1 %)	2 901 (47,6%)
darunter Ausländer	246 (44,7 %)	268 (40,7%)	325 (45,2 %)	274 (46,4%)

Anmerkung: <sup>1)</sup> Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quelle: Bevölkerungsbewegung - Melderegister der LH Dresden; Kommunale Statistikstelle

	Februar 2012	Dezember 2012	Januar 2013	Februar 2013
<b>Arbeitsmarkt</b>				
Arbeitslose insgesamt	26 177	23 831	26 047	26 157
davon Frauen	11 317	10 405	11 135	11 085
Männer	14 860	13 426	14 912	15 072
darunter Langzeitarbeitslose	9 238	9 025	9 207	9 278
Ausländer	1 889	1 830	2 015	2 020
Schwerbehinderte	1 244	1 211	1 258	1 294
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	9,8	8,8	9,6	9,6
davon Frauen	8,9	8,0	8,6	8,5
Männer	10,7	9,5	10,5	10,7
darunter Ausländer	18,3	16,7	18,4	18,4
Bestand gemeldete Arbeitsstellen	2 389	2 304	2 347	2 377
<b>Leistungsempfänger nach SGB II <sup>1)</sup></b>				
insgesamt	53 212	50 827	51 198	.
davon Empfänger von Arbeitslosengeld II	39 790	37 729	38 007	.
davon Frauen	19 668	18 730	18 790	.
Männer	20 102	18 999	19 270	.
darunter arbeitslos	18 261	16 401	17 009	.
davon Empfänger von Sozialgeld	13 422	13 098	13 191	.
darunter unter 15 Jahre	12 934	12 620	12 704	.
Bedarfsgemeinschaften	32 015	30 631	30 828	.
darunter mit 1 Person	19 881	19 090	19 199	.
darunter mit Kind(ern)	9 138	8 871	8 946	.
darunter Alleinerziehende	5 500	5 474	5 511	.
<b>Gewerbe</b>				
Bestand	49 349	49 183	49 054	49 078
darunter Industrie	712	691	693	695
Handwerk	6 648	6 592	6 528	6 550
Handel	12 104	11 994	11 986	12 005
<b>Baugenehmigungen</b>				
Gebäude insgesamt	63	96	85	81
darunter Neubau	30	55	24	33
davon Eigenheime	26	36	10	19
Mehrfamilienhäuser	2	5	6	6
Nichtwohngebäude	2	14	8	8
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	13	20	44	33
Wohnungen insgesamt	168	474	577	452
darunter Neubau	45	220	55	70
<b>Tourismus</b>				
Betriebe <sup>2)</sup>	189	194	192	188
angebotene Betten und Schlafgelegenheiten	20 903	22 322	22 266	20 723
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	30,5	59,4	26,4	30,9
Gäste <sup>2)</sup>	93 224	199 835	85 378	90 045
darunter Auslandsgäste	13 018	26 385	14 372	12 792
Übernachtungen	185 065	410 783	171 040	177 975
darunter Auslandsgäste	31 459	56 939	31 581	29 387
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	1,99	2,06	2,00	1,98
<b>Verbraucherpreisindex in Sachsen</b>				
alle privaten Haushalte (2010 = 100 Prozent)	103,4	105,0	104,5	105,0

Anmerkungen: <sup>1)</sup> Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

<sup>2)</sup> ab 2012 einschließlich Campingplätze

Quellen: Arbeitsmarkt, Leistungsempfänger - Bundesagentur für Arbeit  
 Gewerbe - Ordnungsamt  
 Baugenehmigungen - Bauaufsichtsamt; Kommunale Statistikstelle  
 Tourismus - Statistisches Landesamt  
 Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt

**Die soziale Mindestsicherung für ältere Bürger besteht vor allem aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (unter 65-Jährige) und der im Alter und bei Erwerbsminderung**

Für Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sind prinzipiell erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen anspruchsberechtigt. Für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist das Erreichen des Rentenalters bzw. eine anerkannte volle Erwerbsminderung Anspruchsvoraussetzung. Sie wurde im Jahr 2003 eingeführt, die Grundsicherung nach dem SGB II zwei Jahre später. Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen des SGB XII (Sozialhilfe) werden auch als Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Anspruchsberechtigt dafür sind außerhalb von Einrichtungen nur nichterwerbsfähige unter 65-Jährige ohne volle Erwerbsminderung, die nicht mit Erwerbsfähigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

**Der Anteil von Grundsicherungsempfängern steigt bei den „jungen Alten“, stagniert bei den 75- bis 84-Jährigen und fällt bei den über 85-Jährigen (obere Titelgrafik)**

Bei Einführung der Grundsicherung im Alter 2003 hatten die Jahrgänge im hohen Alter (85 Jahre und älter) mit 18 von 1 000 die höchsten Anteile an Empfängern. Dieser Anteil blieb so bis 2006, um danach stetig zu sinken. 2011 fiel er in dieser Altersgruppe auf unter 14. Dagegen stieg er bei den Jüngeren von etwa acht auf 13 (75 bis 84) bzw. 14 (unter 75) im Jahr 2008. Seitdem stagniert er für die Ersteren, während er bei den „jungen Alten“ insbesondere von 2010 auf 2011 weiter stieg. Für 2012 liegen bisher nur vorläufige Zahlen vor, die aber die Trends bestätigen.

**Der Übergang von SGB II-Empfang in die Altersgrundsicherung erfolgt bei Betrachtung von Geburtsjahrgängen nach ähnlichem Muster (untere Titelgrafik)**

Betrachtet man die Geburtsjahrgänge 1942 bis 1947, also die Jahrgänge, die sowohl zunächst SGB II- als auch danach Grundsicherung im Alter empfangen konnten, so kann festgestellt werden, dass bei mit späterem Geburtsjahr zunehmend höheren Ausgangspunkt der Anteil von Leistungsempfang mit dem Älterwerden abnimmt. Zwei deutliche Knicke gibt es mit dem 60. und dem 65. Geburtstag. Sehr wahrscheinlich hängt das mit dem möglichen Erhalt von Rentenleistungen zusammen, die dann ein Ausscheiden aus der Inanspruchnahme der sozialen Mindestsicherung bewirken können. Auswirkung hat beim Übergang von SGB II zu SGB XII auch der Unterschied bei den anrechenbaren Vermögensgrenzen. Der Knick beim Erreichen des 60. Lebensjahrs kann auch bei späteren Jahrgängen festgestellt werden (in der Titelgrafik sind noch die Jahrgänge 1948 und 1949 dargestellt). Der Anteil reduziert sich hier um etwa ein Fünftel, beim Übergang ins Rentenalter ist der Rückgang noch stärker - etwa auf die Hälfte in den letzten vier Jahren.

**Grundsicherungsempfänger (SGB II/XII) je 100 Einwohner**

Alter	Jahrgang								
	1950	1949	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
59	12,3	13,8	14,0	14,8	13,8	Erreichen des Alters vor 2005			
60	10,4	11,5	11,5	11,6	9,5				
Rückgang	-15 %	-17 %	-18 %	-21 %	-31 %				
64	Erreichen des Alters nach 2012		7,1 <sup>(s)</sup>	7,3	6,4	4,8	3,5	2,1	2,0
65				3,7 <sup>(s)</sup>	3,4	2,3	1,6	1,3	1,6
Rückgang				58 %	47 %	51 %	54 %	39 %	22 %

Anmerkung: (s) = geschätzte Zahl

Redaktionsschluss: 18.06.2013

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden  
Kommunale Statistikstelle  
PF 12 00 20  
01001 Dresden

Besucheranschrift: Ferdinandplatz 1, 6. Etage  
01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 11 00 (Infotelefon)  
Telefax: (03 51) 4 88 69 13  
E-Mail: [statistik@dresden.de](mailto:statistik@dresden.de)  
Internet: [www.dresden.de/statistik](http://www.dresden.de/statistik)